

LKV Niederösterreich

für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung
bei Zucht- und Nutztieren

Pater Werner Deibl-Straße 4, 3910 Zwettl

Tel: 050 259 491 50, Fax: 050 259 491 93

www.lkv-service.at lkv@lkv-service.at



ZVR Zahl: 678045566
Zwettl, am 20.11.2019

LKV Kennzahl Jänner: Der Leistungsabschluss Milch 2019

Alljährlich wird der LKV Leistungsabschluss veröffentlicht und bringt interessante Zahlen und Entwicklungen zur Österreichischen und Niederösterreichischen Milchviehhaltung. Der LKV Leistungsabschluss 2019 bezieht sich auf den Zeitraum von 1.10.2018 bis 30.9.2019.

Im abgelaufenen Kontrolljahr standen 3184 Betriebe mit 85921 Kontrollkühen unter Leistungsprüfung. Dies entspricht einer Kontrolldichte an Kühen von 85,6% (AT Durchschnitt 80,6%) womit wir in Österreich nach Vorarlberg (92,1%) und Tirol (91,7%) an 3. Stelle liegen. Dies zeigt auch das große Vertrauen und den hohen Stellenwert den der LKV Niederösterreich bei seinen Landwirten genießt. Die Kontrolldichte ist gegenüber 2018 um gewaltige 4,1% gestiegen. Dies kann so interpretiert werden, dass besonders die LKV Mitglieder Wettbewerbsvorteile in der Milchproduktion haben. Die Zahl der LKV Mitglieder ist um 81 Betriebe (-2,5%) gesunken, die Kuhzahl ist aber mit einem Plus von 13 Kühen stabil geblieben. Die Anzahl an Kühen je Betrieb ist auf 27,0 Kühe (+0,7 Kühe) angestiegen.

Leistungsmässig durchbrachen NÖ's Kühe eine neue Grenze und erreichten heuer mit 8.043 kg Milch bei 4,14% Fett, 3,39% Eiweiß und 606 Fett-Eiweiß-kg einen neuen Höchstwert. Die Steigerung betrug 79 kg (+1%) Milch und +0,03% Fett bei gleichbleibenden Eiweißgehalten was dem langjährigen Durchschnitt entspricht. Auch hier befinden wir uns Österreichweit an 3. Stelle nach Burgenland (693 FEkg) und Oberösterreich (619 FEkg).

Sieht man sich das Ergebnis rassenspezifisch an, beruht die Leistungssteigerung auf der Rasse Fleckvieh. Hier hat sich die Leistung um 93 kg auf 8013 kg mit 4,14% Fett und 3,40% Eiweiß gesteigert und somit auch erstmals die 8000 kg Marke übersprungen. Braunvieh erreichte in Summe 7882 kg Milch (-4 kg) bei 4,19% Fett und 3,51% Eiweiß mit 607 FEkg ein stabiles Ergebnis. Rassetypisch deutlich darüber wurde bei Holstein mit 9595 kg Milch (-17 kg) bei 4,06% Fett und 3,28% Eiweiß und 704 FEkg das hohe Niveau gehalten.

Zusammenfassend ist zu bemerken, dass trotz der bereits zweijährigen, regionalen Trockenheit die Kuhanzahl stabil geblieben ist und die Leistungen nach dem überdurchschnittlichen Vorjahresplus nochmals gestiegen sind. Die Landwirte haben konsequent auf die herausfordernde Futtersituation reagiert. Es ist zu hoffen, dass im kommenden Jahr sich die Futtersituation entspannt und den Landwirten die Möglichkeit gibt wieder Futterreserven anzulegen.

Ing. Martin Gehringer

LKV Niederösterreich